

Die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen präsentieren die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten aus dem 5. Semester. Im Mittelpunkt stehen dabei die Methoden des systemischen Projektmanagements bei der marktorientierten Entwicklung, Konstruktion und Fertigung eines innovativen Produktes.

Zur Veranstaltung  
**am Mittwoch, 12. Dezember 2018, ab 14.00 Uhr**  
**im großen Sitzungssaal im Rathaus Heidenheim**  
 Grabenstraße 15, 89522 Heidenheim  
 laden wir Sie herzlich ein!

## PROGRAMM DER VERANSTALTUNG

- 14.00 Uhr Einlass
- 14.15 Uhr Begrüßung durch
- Bernhard Ilg, Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim,
  - Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara, Rektor der DHBW Heidenheim
  - Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Rupp, Studiengangsleiter des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen
- 14.30 Uhr Keynote zum Thema Innovation durch Dr.-Ing. Ralph Seitz
- 15.00 Uhr Präsentationen der Projektgruppen "Marktorientierte Produktentwicklung", Teil 1
- Projektgruppe GreenS
- 15.45 Uhr Pause
- 16.15 Uhr Präsentationen der Projektgruppen "Marktorientierte Produktentwicklung", Teil 2
- Projektgruppe AeroRim
  - Projektgruppe Travis
- 17.45 Uhr Get-Together bei Häppchen und Getränken

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens **Mittwoch, 6. Dezember 2018**, im Sekretariat des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an:

Jasmin Schrodi & Hannah Malzahn  
 wiw@dhw-heidenheim.de

## ANFAHRTSSKIZZE



## DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW)

Die DHBW ist das duale Original: die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 basiert sie auf dem seit vielen Jahrzehnten erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie.

Mit derzeit mehr als 34.000 Studierenden, rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 140.000 Alumni ist die DHBW die größte Hochschule des Landes.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg bietet ein breites Spektrum an national und international akkreditierten dualen Bachelorstudiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Sozialwesen und ist zwölfmal in Baden-Württemberg vertreten. Darüber hinaus zählen auch berufsintegrierende und berufsbegleitende Masterstudiengänge zum Angebot der Hochschule.

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim  
 Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen  
 Marienstraße 20  
 89518 Heidenheim

[www.heidenheim.dhbw.de/wiw](http://www.heidenheim.dhbw.de/wiw)



 Sie finden uns auch auf Facebook.  
[www.facebook.com/DHBWHeidenheim](https://www.facebook.com/DHBWHeidenheim)

 Folgen Sie uns auf Twitter!  
<http://twitter.com/dhbwhd>

# EINLADUNG ZUR ABSCHLUSSPRÄSENTATION



**Marktorientierte Produktentwicklung**  
**Mittwoch, 12. Dezember 2018, 14 Uhr**



## PROJEKTGRUPPE GREENS

Sehr oft findet man im Supermarkt Gemüse und Obst, das in Plastik verpackt ist. Das muss nicht sein – Die Idee von „GreenS“ ist, dass natürliche und vor allem biologische Produkte eine ebenso natürliche Verpackung erhalten sollen. Im Rahmen des Projekts fokussierte das Team sich auf die Entwicklung einer vollständig kompostierbaren Tomatenverpackung. Durch die Verwendung von Graspapier wollen die angehenden Wirtschaftsingenieurinnen einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und den Plastikverbrauch deutlich reduzieren. Desweiteren wollen sie Kunden ansprechen, welche auf Grund von hygienischen Aspekten kein loses Gemüse konsumieren möchten.

Neben dem ökologischen Ziel, das Plastik zu reduzieren, zeichnet sich die Verpackung durch eine optimierte Stabilität aus. Die Tomaten werden in Form gehalten und können gestapelt werden. Außerdem strebt die Gruppe an, den Inhalt vor mechanischen Einflüssen optimal zu schützen. Die Voraussetzungen hierfür werden durch eine angepasste Faltechnik und einem zusätzlichen, stabilisierenden Einsatz geschaffen.

Das im Rahmen der „Marktorientierten Produktentwicklung“ der DHBW Heidenheim entstandene Projekt besteht aus acht Projektmitgliedern, die in Kooperation mit der Heidenheimer Firma Edlmann GmbH Prototypen entwickeln und somit die Voraussetzungen für eine theoretische Produkteinführung untersuchen.



## PROJEKTGRUPPE AERORIM

Die Projektgruppe „AeroRim“ hat es sich als Ziel gesetzt eine Leichtbaufelge aus CFK zu fertigen. Diese soll zusätzlich durch eine vorausgehende Galvanisierung mit einer Metallschicht überzogen werden, um die Felge gegen äußere Umwelteinflüsse zu schützen. Die Idee, die von Projektleiter Alexander Huck stammt, soll mittels einer leitfähigen Harz-Härter-Kombination realisiert werden, die zusammen mit einem Karbonfasergelege die Felgenform bildet.

Um dieses Ziel zu erreichen wurden innerhalb des Projekts bereits verschiedenste Schritte durchlaufen: Zum einen wurde die zu Projektbeginn durchgeführte Marktanalyse durch eine umfangreiche Befragung auf der Messe „The Tire Cologne“, sowie im Web gestützt. Im Zuge dieser Befragung wurde zudem die mögliche Zielgruppe genauer spezifiziert. Die Entwicklung richtet sich demnach insbesondere an Personen, für die ihr KFZ einen überdurchschnittlich hohen Stellenwert hat und die zugleich bereit sind für eine innovative Felgenreueheit zusätzliches Geld auszugeben. Zum anderen werden laufend Tests durchgeführt um das perfekte Mischungsverhältnis zwischen Harz und Härter zu finden. Die besondere Herausforderung im Projekt liegt darin, dass es sich um einen neuen Werkstoff handelt, wodurch viele Prozessschritte bei der Bearbeitung nur durch eigene Erfahrungen verbessert werden können. Dadurch gestalten sich die Produktionsschritte in der Realisierungsphase als durchaus herausfordernd und komplex.



## PROJEKTGRUPPE TRAVIS

Das Projekt "Transport Vehicle and Intelligent System", kurz Travis, hat sich fest vorgenommen, den Passagieren an großen Flughäfen eine angenehmere Mobilität anzubieten. Konkret soll der fahrbare Untersatz Travis nach dem Check-In und Security-Check insbesondere Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität automatisch zum passenden Gate am Flughafen fahren. Dafür nötig ist einzig der Scan des Flugtickets, den Weg kennt Travis allein.

Um herauszufinden, ob so ein Gefährt überhaupt gewünscht ist, haben die Studierenden eine Befragung durchgeführt. Auch Kontakte zum Flughafen München bestehen bereits. Ziel ist es nun, die Konstruktion fertig zu stellen, das mechatronische System zu bauen und den Rahmen für einen ersten Prototypen zu fertigen.

